



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

91 (18.4.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6678)

General-Anzeiger



Abonnement, 50 Pfg. monatlich, ...

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inzerate: Die Zeile 20 Pfg. ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 16. April. Der zum 24. April in Leipzig vorbereitete nationalliberale Parteitag ...

Göttingen, 16. April. Nach einem heute gefassten Beschlusse soll das Universitätsjubiläum am 7., 8. und 9. August gütlich gefeiert werden ...

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. April. Die Beratungen über die Quotenfrage wurden bis heute Vormittags fortgesetzt ...

Wien, 16. April. Erzherzogin Maria Theresia, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig, ist gestern Abends von hier nach Paperbach abgereist ...

Fala, 16. April. Wegen festigen Vorsturms unterbleibt die Reise der Delegationsmitglieder nach Abbazia ...

Frankreich.

Paris, 17. April. Alle Civilbeamten des Kriegsministeriums haben sich im Januar auf der photographischen Section photographieren lassen ...

minister Anstalten getroffen, um den Offizieren sofort provisorische Paszarten zustellen zu lassen.

Paris, 16. April. Sämmtliche Beamte des Kriegsministeriums wurden mit Identitätskarten versehen, welche bei dem Eintritt in das Haus vorzuzeigen sind.

Paris, 16. April. Heute wird unter dem Vorsitze von Florens der Astronomen-Kongress, der sich vorzugsweise mit der Diskussion der Frage der Herstellung einer photographischen Himmelskarte beschäftigen wird, eröffnet.

Toulon, 16. April. Der Hafen und die Rheebe von Toulon bieten augenblicklich ein außerordentlich belebtes Bild, da dort nicht weniger als 40 Kriegsschiffe versammelt sind, um die von Admiral Rube angeordneten Manöver vorzunehmen.

Italien.

Rom, 17. April. Bezüglich des Verhaltens des Vatikans zu dem neuen preussischen Kirchengesetze ist ein Korrespondent der „F. Z.“ im Stande, folgende Einzelheiten mitzutheilen: Nachdem die politische Kongregation des Kardinalkollegiums das Kirchengesetz, wie es vom Herrenhaus angenommen worden, durch einstimmigen Beschluß mit „Tolerari possumus“ versehen, richtete der Papst drei Schriftsätze wesentlich gleichen Inhalts nach Deutschland: eine Denkschrift in lateinischer Sprache an den Erzbischof von Köln und je einen Brief in französischer Sprache an Windthorst und das gesammte Centrum.

mit „tolerari possumus“ unterzeichnet hat. Die Denkschrift an den Erzbischof von Köln wird morgen oder übermorgen im Pariser „Univers“ veröffentlicht werden.

Rumänien.

Bukarest, 16. April. Infolge der Mißhandlung eines Einjährig-Freiwilligen durch mehrere Offiziere haben die Universitätsstudenten eine Massenersammlung abgehalten und folgende Resolution beschlossen:

Bulgarien.

Orsova, 16. April. In Varna, Schumla und Sofia sind neue Attentate auf die Präfecten und Garnisonskommandanten und den Kriegsminister geplant; für diesen Zweck sind hierauf am 19. d. M., dem Tage des h. Georg, zu inszenierende Bewegung revolutionärer Natur soll, falls nicht vorher Gegenmaßnahmen ergriffen werden, ein Theil der Truppen und der Bevölkerung gewonnen sein.

Sofia, 16. April. Nachts. Die Regentshafliche Mitglieder Nikuraw und Stambulow wurden in Bitlipopol von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen.

Sofia, 16. April. Der Minister des Aeußern, Radschew, und der serbische Agent Danics haben heute die Konvention unterzeichnet, durch welche die Bregosova-Frage endgiltig geregelt wird.

Asien.

Wie aus Samsar gemeldet wird, ist die portugiesische Besetzung in Langi durch den früheren Staat-

Fenilleton.

Es ist von hohem psychologischen Interesse, zu beobachten, wie sich nicht selten Mörder und schwere Verbrecher im Besitze einer Halb- oder gänzlich fehlenden ...

Es ruft die Glocke zum letzten Mal Am Feuertage und heute zur Aue, Es zieben die weidenden Heerden all' Dem friedlichen nahen Dörichen zu.

Werkwürdig ist auch ein Gedicht, welches „Klage“ betitelt ist und dessen letzter Vers jetzt ja eine gewisse aktuelle Bedeutung erlangt hat.

Ein Weid mit Nerven von Stahl und Eisen weint eine Bäuerin zu sein, welche mit ihrem Mann und ihrem sechsjährigen Knaben einen Hof in der Nähe des

wanthagen zu dem Carolinina in der Provinz Jaen bewohnt. Am 9. ds. Mts. verließ ihr Gatte die Wohnung, um in benachbarten Städtchen Getreide zu verkaufen.

Der Donauwalzer hat einer Jesuitenpredigt. Aus Bukarest wird folgende Episode berichtet: Der katholische Erzbischof Monsignore Palma, welcher unter den rumänischen Griechisch-orientalen die Idee einer Union mit Rom sehr eifrig propagirt, ließ den redgewandten rumänischen Jesuiten Vater Kadu nach Bukarest kommen, um dieselben Missionärspredigten zu halten.

katholischen Kapelle ermuthigt, kündigte Kadu eine sogenannte „Konferenz“ im großen Saale des Athenäum an, wo sonst nur wissenschaftliche und schönegeistige Vorlesungen stattfinden und daher auch in einer Ecke ein Klavier aufgestellt ist.

Eine Veranigungsdiebstahl auf Kosten der Polizei. Ein renommirter Dieb ladet einen Budapester Kaffeehändler zu einer Reise ein, welche den bei Granichstädten gekohlenden Juwelien gelten soll, von deren Bestand er wiße.

Der Donauwalzer hat einer Jesuitenpredigt. Aus Bukarest wird folgende Episode berichtet: Der katholische Erzbischof Monsignore Palma, welcher unter den rumänischen Griechisch-orientalen die Idee einer Union mit Rom sehr eifrig propagirt, ließ den redgewandten rumänischen Jesuiten Vater Kadu nach Bukarest kommen, um dieselben Missionärspredigten zu halten.

Nachts 12 Uhr. Schluss der Nennung der Mannschaft 25. Juni d. Js. Nachts 12 Uhr. Wir werden auf das reichhaltige Programm in Folge zurückkommen.

Bremen, 17. April. Das diesjährige Rennen, veranstaltet vom Bremer Reittklub auf dem Rennplatz in der Bahr, findet am Sonntag, den 19. Juni, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr statt.

Verschiedenes.

München. Die prachtvollen Locomotiven, welche die k. k. Eisenbahn bei den nächtlichen Ausfahrten des verstorbenen Königs trugen, wurden letzte Woche der Garde-robe des k. Hoftheaters einverleibt.

Berlin, 15. April. In der Kreislichen Nordpolizei ist wie bereits in unserm Abendblatt gemeldet unser Kriminalpolizei nach eingehenden und mit großer Umsicht geleiteten Recherchen gestern zur Verhaftung eines Mannes geschritten, welcher der Bluttat dringend verdächtig ist.

Freiburg, 16. April. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Wochenmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen 20.00 19.55 18.50 Malzer 13.50 13.44 13.00 Weizen h. 17.00 17.00 17.00 Gerste 14.50 14.50 14.50 Roggen 15.00 14.87 14.00 Hafer 14.00 13.40 13.00

Mannheimer Handelsblatt.

Waren- und Produktenberichte.

Freiburg, 16. April. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Wochenmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen 20.00 19.55 18.50 Malzer 13.50 13.44 13.00 Weizen h. 17.00 17.00 17.00 Gerste 14.50 14.50 14.50 Roggen 15.00 14.87 14.00 Hafer 14.00 13.40 13.00

Würzburg, 16. April. (Viktualienpreise.) Butter das Pfund 60-75 Pfg., Schmalz das Pfund 1,10 M., junge Tauben das Paar 70 Pfg., alte 80 Pfg., junge Hühner das Stück 1,40 M., alte Hühner das Stück 1,20 M., Enten 1,60 M., Eier 100 Stück 4,50 M., einzeln 5 Pfg., das Mischchen Kartoffel 10 Pfg., Ziegenfleisch das Stück 1,50 bis 2,18 M. (Schrannpreise) Weizen kostete der Zentner 9 M., Haber 5,90-6,20 M., Wicken 5,25 M., Hen 2-2,80 M., Stroh 1,50-2,20 M.

Amerikanische Getreide-Verschiebungen. Der Export während beendeter Woche von Atlantischen Häfen nach Europa beträgt 1,590,000 bushels Weizen und 930,000 bushels Mais gegen 700,000 bushels Weizen und 1,360,000 bushels Mais in gleicher Woche des vorigen Jahres.

Mannheimer Effekten-Börse.

Mannheim, 17. April. Während der ganzen letzten Woche standen wiederum Badische Anilin- und Soda-Fabrik-Aktien, dieses von jeher vom hiessigen Platze favorisierte Papier, im Vordergrund des gesammten Interesses. Bei Bekanntwerden des äusserst günstigen Geschäftsabschlusses und einer über alles Erwarteten hohen Dividende hatten sich diese Aktien gegen Ende der Vorwoche einer lebhaften Nachfrage zu erfreuen.

Ein Abthl. aus dem Vatikan. Vor einigen Tagen erhielt der Papst, wie aus Rom berichtet wird, den Besuch eines zweijährigen Mädchen, des Töchterchens eines seiner Neffen. Der Papst führte die Kleine auf ihren Wunsch in die Gärten des Vatikan und wusste achselhoch mit derselben in den Laubbäumen zu verweilen.

Neueste Nachrichten.

Köln, 17. April. Heute Vormittag 1/8 Uhr brach in der Brauerei Strick die Feuersbrunst in der Ralsbarrte ein großer Brand aus, welcher heute Abend 1/7 Uhr noch nicht vollständig bewältigt war.

Nachen, 17. April. Die erste englische Post vom 16. April ist ausgegeben, weil das Schiff wegen ungünstigen Windes in Ostende verspätet eingetroffen ist.

Berlin, 17. April. Nach einer Meldung der „Breit. Zig.“ hat das Reichsgericht den Fiskus mit seiner Klage auf Herauszahlung eines in der königlichen Lotterie gemachten Gewinnes abgewiesen.

Wiener Anfangskurse.

Wien, 18. April. Anfangskurse. Credit 284,50, Noten 62,25 Tendenz: fest.

Submissionen.

Mannheim, 18. April. I. Oesterreich. 19. April, Mittags. Erste K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Materialien für Schiffswerften und zwar: 180 Meter-Zentner Zinkweiss, 151 do. Bleimünze, 210 do. inländ. Leinöl, 70 do. Terpentinöl, 160 do. Holztheer, 500 do. ang. Rohhaut.

Ferdinand-Nordbahn: Schienen, Schienenbefestigungsmittel und Weichenbestandtheile für den Bau der Linien Kojetitz-Bielitz und Bielitz-Kalwary, und zwar: 17,047,9 Tonnen Flusstahlschienen des Profils C in der Normlänge von 9 m, 60,850 Stück = 500,8 T. äussere Winkellaschen C aus Flusstahl, 60,850 Stück = 456,38 T. innere Winkellaschen C aus Flusstahl, 669,450 Stück = 151,96 T. Unterlagsplatten E aus Flusstahl, 249,500 Stück = 100,55 T. 19mm. starke Schienenschrauben aus Schweisseisen, 2,058,200 Stück = 666,86 T. Hakennägel aus Schweisseisen, 6250 Stück = 2,5 T. Blappige Leitschienenhölzer aus Schweisseisen, 3170 Stück = 3,8 T. Sinterleitschienenhölzer aus Schweisseisen, 3240 Stück = 27,39 T. diverse Leitschienen- und Unterlagsplatten für englische Weichen und Schweisseisen, 345 komplette einfache Wechsel Profil C, 9 Garnituren doppelt englische Weichen Profil C, ferner: 411 komplette Flusstahl-Gussstahl-Garnituren und schliesslich die Appretur von 758 Stück Leitschienen Profil A ohne Beigabe der Schienen. Näheres an Ort und Stelle.

II. Belgien.

4. Mai, Mittags, Börse zu Brüssel. Ministerium der Eisenbahnen etc. Lieferung von 39 Loosen Holz für die Staats-Eisenbahnen auf das Jahr 1887. Bedingungen nach dem Lastenbefehl vom 4. August 1881. — Kautions für jedes Loos besonders. Näheres im Bureau central des renseignements, rue des Augustins 17 zu Brüssel.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Differenz, Ort, Datum, Stand, Differenz. Lists water levels at various locations like Köln, Bonn, Düsseldorf, etc.

Schifffahrt.

Rheinhafen (Hafenmeister I): Am 15. April sind angekommen: Dampfschiff „Schilder“, Capt. Radauch von Köln; „Orientstärke“, Lötzen von Rotterdam. Abgegangen: Dampfschiff (Hafenmeister II): Am 15. April sind angekommen: Schiff „Glabitz“, Schiffbr. & Schmitt; „Kannadler“, F. Engel, Schiffbr. von Rotterdam; „Alar Theodor“, G. Schmitz von Duisburg; „Majestät“, G. Radauch von Rotterdam.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Beste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Nord-Deut. Lloyd in Bremen. Mitgeteilt durch Ob. Inf. Gellinger in Mannheim.

Table with columns: Ort, Datum, Uhrzeit, Richtung. Lists ship arrivals and departures from Bremen to various ports like Rotterdam, London, etc.

Bright's Krankheit geheilt.

Der äusserst künstliche Erfolg, welchen ich dem Gebrauche Ihrer nur verdanke, veranlasst mich, Ihnen in gegenwärtigem Anerkennungs-schreiben zugleich meinen aufrichtigsten Dank für die besondere Theilnahme, welche Sie deren Verlauf und meinem Gesundheitszustande zugewendet haben, auszusprechen. Nachdem mein bereits seit vier Jahren eingetretenes und sich rapid verschlimmerndes Nierenleiden in ein Stadium getreten war, das ich, in Folge der ärztlichen Körperlichen Behandlung bei gewöhnlicher Bewegung, namentlich beim Gehen, von jeder damit verbundenen Verunsichertheit Abstand nehmen musste und nach der Erfolglosigkeit aller möglichen, von fünf Ärzten angewandten Heilmittel, bereits alle Hoffnung auf Besserung aufgegeben hatte, kann ich es nur als ein glückliches Wunder betrachten, dass mich die auf freundschaftlichen Rath angewandten Medicamente der Warner's Safe Cure binnen wenigen Monaten derart hergestellt haben, dass ich mich wie neugeboren fühle.

Preis von Warner's Safe Cure ist 4 Mark die Flasche. Unsere Heilmittel sind in vielen Apotheken zu haben. Wenn Ihre Apotheker unsere Medizin nicht hält und auf ihr Erjuden nicht bestellen will, benachrichtige man uns, und werden wir alsdann dafür sorgen, dass Sie damit versehen werden. S. S. Warner & Co., 10 Schäfergasse, Frankfurt am Main.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schwaaaren bietet das Schwaaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Mohrenkopf, untere Ecke), 12085.

E. Petit, Dendriafabrikant, wohnt jetzt N 3, 9 Kunkelstraße.

Herausgeber: Dr. Jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Teil: S. Lang. Für den lokalen und Handelsheil: S. Garber. Für den Anzeigen- und Inseratenteil: S. H. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Grosser Ausverkauf

wegen Lokal-Veränderung.

2266

Um mein Lager möglichst gänzlich zu räumen, habe die Preise bedeutend, wie folgt, ermäßigt:

Englische Leder-Hosen	von Mk. 1.60 an,	Damenzugstiefel	von Mk. 3.50 an,
Buxkin-Hosen	" " 2.80 "	Herrenzugstiefel	" " 5.— "
Buxkin-Hosen und -Westen	" " 4.— "	Damen-Pantoffel	" " 1.10 "
Kinder- und Knaben-Anzüge	" " 1.50 "	Lasting-Pantoffel mit Zug	" " 1,80 "

Für Confirmanden:

Buxkin-Anzüge schon zu Mk. 8.—, Zugstiefel für Mädchen von Mk. 4.— an, Zugstiefel für Knaben von Mk. 4.50 an.

Von Mitte April befindet sich mein Laden

R 1 Nr. 2 & 3 im Hause der **Einhorn-Apotheke** am Markt.

R. Altschüler's

Kleider-Magazin, Kinder-Garderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

Heidelberg

MANNHEIM

Ludwigshafen a/Rh.

Hauptstrasse Nr. 113.

F 3 Nr. 7.

Ludwigstrasse 39.



Friedhofs-Kreuze
in allen Größen vorrätig bei
Georg Seitz, S 1, 11.



Sonnenschirme!
einfache Kn-tout-eas von 1 bis 5 Mark per Stück
gefärbt in allen erdenbaren Farben von 3,80 bis 10 Mark
Hautes-Nouveautés in gestreift und Changrout, Damassé etc. empfiehlt in reicher
geschmackvoller Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 1749
F 2, 12. D. Bauer. F 2, 12.

Kurzgeschnittenes trockenes
Tannen = Bündelholz
per Ctr. frei aus Haus M. 1.25,
per Ctr. ab Lager M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 128
per Ctr. frei aus Haus M. 1.00,
per Ctr. ab Lager M. 0.90.

Zöpfe,
Chignons, Toupéts, Scheitel
werden billig angefertigt. 11408
F. Gallian, Friseur, P 4, 15
Strohmart.

Cementarbeiten
jeder Art übernimmt in bester solider Ausführung unter Garantie 3919
Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19.

Herrmann & Biermann.

Aber schon nach wenigen Monaten sei er ein ganz Anderer geworden. Er habe in meinen Zügen eine Ähnlichkeit mit den Zügen des jungen Gelehrten, den meine Mutter geliebt, zu erkennen geglaubt, und dieser Wahn habe sich immer fester und stärker in ihm ausgebildet und auf seinen Charakter einen unheilvollen Einfluß ausgeübt. Ein Zweifel an der Treue meiner Mutter sei ein Wahnsinn gewesen, denn der junge Gelehrte habe schon vor der Verheirathung meiner Mutter eine Forschungsreise nach Afrika angetreten, er sei erst nach mehreren Jahren zurückgekehrt, und meine Mutter habe ihn nie wiedergesehen. Aber auch wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so hätte doch der Charakter meiner Mutter jeden Zweifel an ihrer Treue unmöglich gemacht. Mein Vater habe dies Alles gewußt, aber trotzdem sei er nicht im Stande gewesen, den Wahn, der ihn erfaßt, zu überwinden. Er habe mich kaum noch angesehen und eine unüberwindliche Abneigung gegen mich gefaßt.

Meine Mutter habe unsagbar schwer darunter gelitten, dies sei auch der Grund gewesen, weshalb mein Vater von meiner Mutter getrennt gelebt habe. Ueber die Lippen meiner Mutter sei nie ein Wort der Klage gekommen, aber es habe doch an ihr genagt und gezehrt, das Glück sei für sie für immer vernichtet gewesen, und der Gram habe sie so zeitig dahin sterben lassen.

Ich war durch diese Mitteilung auf das Tiefste erschüttert. Also nur einem thörichten Wahn meines Vaters war das Leben meiner Mutter und das Glück meiner Jugend geopfert! Ich fand keine Entschuldigung dafür, und immer höher wurde die Schranke, die mich von meinem Vater trennte. Wenn wirklich meine Züge denen des Mannes, den meine Mutter geliebt hatte, ähnlich waren, was der alte Diener bestritt, traf mich eine Schuld? Diese Frage drängte sich mir immer auf's Neue wieder auf.

Ich verließ das väterliche Haus, um die Universität zu beziehen. Der Abschied wurde mir nicht schwer. Mein Vater sagte mir, er wolle mich in meinen Ausgaben nicht beschränken, denn ich müsse des Namens, den ich trage, angemessen leben; er war reich und hatte in der Universitätsstadt einen Banquier angewiesen, mir ausgedehnten Kredit zu gewähren.

Das Studentenleben hatte wenig Reiz für mich, denn die traurigen Erinnerungen meiner Jugend lasteten schwer auf mir. Ich lebte zurückgezogen, nur für mich und meine Studien. Da ich die Aussicht hatte, einst die reiche Besorgung meines Vaters zu erben, arbeitete ich ohne den Gedanken, mir durch meine Studien eine Stellung zu verschaffen. Ohne bestimmten Plan, nur meiner Neigung folgend, betrat ich die Gebiete der verschiedensten Wissenschaften. Am meisten fühlte ich mich zur Philosophie hingezogen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Redukt. verboten.)

(Fortsetzung.)

Ich war fünf Jahre alt, als ich noch ein Schwesterchen erhielt, das den Namen Ulrike bekam. Bis dahin hatte ich keinen Spielgefährten gehabt, sondern war meist bei dem alten Ziehren oder dem Wirthschafts-Inspektor gewesen, der mich häufig vor sich auf das Pferd setzte und mit auf das Feld nahm. Ich freute mich deshalb ungemein über das Schwesterchen, weil ich in ihm einen Spielgefährten erblickte; ehe es jedoch laufen konnte, bekam ich einen Hauslehrer, Namens Otto Hansen. Es war ein junger, schüchtern Mann mit schmalen, klaffen Gesicht, der selbst nach längerer Zeit kaum die Augen aufzuschlagen wagte, wenn meine Mutter mit ihm sprach. Ich schloß mich ihm schnell und vollständig an, denn er war stets gut und freundlich mit mir, und wenn wir allein durch die Felder hinstreiften, dann konnte er sogar sehr lustig sein.

Der Unterricht durch ihn machte mir großes Vergnügen, denn er verstand es stets, meine Aufmerksamkeit zu erwecken und rege zu erhalten; selbst wenn wir spazieren gingen, belehrte er mich, und ich kann mich nicht entsinnen, daß mir dies je langweilig gewesen wäre.

So schwanden Jahre dahin, und diese Jahre sind in meiner Erinnerung als die glücklichsten meines ganzen Lebens haften geblieben. Mein Vater kam nur einige Male im Jahre und stets nur auf wenige Tage. Er schien mir noch finsterner geworden zu sein als früher, und ich wich ihm so viel als möglich aus. Mit Ulrike war er freundlicher, er brachte ihr stets Spielsachen mit und liebte sie. Ich war nicht eifersüchtig auf sie, denn ich hatte mich nie nach der Liebe meines Vaters, da ich sie nie kennen gelernt hatte, gesehnt. Ich hing an meiner Mutter und Schwester mit aller Innigkeit.

Ich war vierzehn Jahre alt geworden und wurde confirmirt. Für mein Alter war ich groß, und kräftig und Hansen gab mir die Versicherung, daß ich in der Tertia eines Gymnasiums aufgenommen werden würde. Mein Vater war zu meiner Konfirmation aus der Residenz gekommen. Am Tage nach derselben ließ er mich zu sich rufen und fragte mich, was ich eigentlich werden wolle. Ich hatte hieran selbst noch nicht gedacht und gestand dies schüchtern.

„Ein Junge in Deinem Alter muß wissen, was er werden will, oder es wird nie etwas Luchtiges aus ihm,“ unterbrach mich mein Vater. „Du hast Zeit genug gehabt, darüber nachzudenken. Hast Du Lust, Soldat zu werden?“

Zahn-Klinik

für Damen und Herren.
 Schmerzloses Zahnziehen, Dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Benutzung der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.
 Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnfleisch zu stillen, 34 Bfg. Alles unter Garantie.
 Frau Elise Stöcker,
 Breitenstraße E 1 Nr. 3, 2. Stock, Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Krone finden Berücksichtigung. 16

Nicht zu übersehen.

Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 8 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Adressen auf Verlangen persönlich oder nach brieflich. 210

Hautkrankheiten,

Reichthumschläge, Säuren, Miteser, Nervenleiden, Leberleiden, Sommerprossen, Haarausfall, Schuppen, B. äschen, Krätze, Kopfgreiß, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Krätze, Warzen, Geschwüre, Salzfuss, Frostbeulen, Geschwülste, Wunden, Krämpfe, Adern u. behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Verunsicherung! Dr. med. pract. Arzt in Giarus (Schweiz).

In allen heilbaren Fällen garantire ich den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! 18104

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thüre links. 351

Geschäfts-Empfehlung.

Geachtetem hiesigen Publikum und der umliegenden Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem die hiesige Filiale von August Mappes in Karlsruhe übernommen habe.

Ich halte stets ein großes Lager in

Nähmaschinen aller Systeme,

die dazu gehörigen Ersatztheile, Schmieröle, Garne, Nadeln u. c. zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden stets promptest und billigt unter Garantie ausgeführt.

Alte Nähmaschinen werden gegen neue zu hohen Preisen entgegengenommen.

Zugleich bitte gefl. Notiz zu nehmen, daß ich das bisherige Geschäftskontal am 15. cr. von

H 2 10 nach E 2, 15 verlege.

Geneigten, recht zahlreichem Zuspruch entgegensehend, empfehle mich

Hochachtend

F. J. Nicolai.

Möbel. Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen u. c.

in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 13001

H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

JOSEPH DIEM
GRAVEUR
MANNHEIM-C.I. N^o 5.
 BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
 ATELIER EINE TREPPE HOCH

Schulshürzen
 in praktischen Facons und in allen Größen, sowie eine Pa tie:
zurückgesetzter Kinderschürzen
 empfiehlt
Friedrich Bühler,
 D 2, 11, Theaterstraße.

Holz und Kohlen.
 Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Ia. Waare aus gedachten Schiffen; Braunkohlen Bricks, Marke B; zerleinertes Buchen- und Tannenholz, delict; Sorte Bündelholz, Holzlohlen, Gascoals und Anthracitkohlen. Liefert frei an's Haus zu bekanntem billigen Tagespreisen. 1582
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
 Holz- und Kohlenhandlung.

Schwämme
 Gedöhte Auswahl Toilette- und Kinder-Schwämme zu äußerst niedrigen Preisen. Bad- und Fenster-Schwämme der Pfund Nr. 4. Prima engl. Fensterleder billigst bei
E 2, 16 A. ARRAS, E 2, 16
 Pflanzen. 3848

Diese Frage trieb mir das Blut in's Gesicht, denn zu diesem Berufe fühlte ich die wenigste Neigung.

„Antwort“, fuhr mein Vater fort, als ich schüchtern schwieg.

„Nein“, entgegnete ich, ohne aufzublicken.

„Weshalb nicht?“ forschte mein Vater streng weiter.

Ich sollte Gründe angeben und war mir derselben selbst nicht bewußt.

„Ich wünsche zu studiren“, gab ich zur Antwort.

„Studiren?“ wiederholte mein Vater und über sein strenges Gesicht glitt ein geringschätzendes Lächeln. „Weshalb? Und was willst Du studiren?“

Ich konnte hierauf keine Antwort geben, denn der Wunsch war nur durch die Lust am Lernen in mir erregt.

„Hat Deine Mutter diese Thoreheit in Dir angefaßt?“ fuhr er unwillig fort.

„Nein“, entgegnete ich, denn ich hatte in der That mit meiner Mutter dierüber nie gesprochen.

Mein Vater schwieg einen Augenblick und sah mich streng an.

„Meinetwegen, denn zum Soldaten hättest Du doch nicht getaugt“, sprach er dann. „Ich werde Sorge tragen, daß Du schon in vierzehn Tagen auf eine Schule kommst, denn hier scheinst Du nur allzu viel nach Deinem eigenen Gefallen gelebt zu haben!“

Er wandte sich ab und verließ das Zimmer. An demselben Tage kehrte er zur Residenz zurück.

Ich hatte nicht den Muth, meinen Lehrer von dem Beschlusse meines Vaters in Kenntniß zu setzen, denn ich liebte ihn, und der Gedanke, von ihm getrennt zu werden, war mir schmerzlich. Nur meiner Mutter theilte ich Alles mit. Ueber ihr blaßes, mildes und hübsches Gesicht glitt es wie ein Zug stiller, heimlicher Freude. Lieblosend fuhr sie mir mit der Hand über die Wange hin. „Lerne Lächliches und bleib brav“, sprach sie.

Schon nach wenigen Tagen langte ein Brief meines Vaters an. Derselbe enthielt die Bestimmung, daß ich mich nach acht Tagen nach G. zu begeben habe, um an dem dortigen Gymnasium aufgenommen zu werden. Der Name eines Lehrers, bei dem ich in Pension treten sollte, war angegeben. Hansen brachte mich nach G. Der Abschied von meiner Mutter und Schwester wurde mir schwer, aber gegen den Willen meines Vaters gab es keinen Widerspruch. Schnell gewöhnte ich mich an das Leben in G. und den Verkehr mit Altersgenossen, den ich bis dahin entbehrt hatte. Das Lernen bereitete mir Freude, und ich war fleißig, denn mein Ehrgeiz wurde durch meine Mitschüler angeregt, ich wollte hinter keinem derselben zurückbleiben.

In den Ferien kehrte ich stets heim, aber nur Anfangs mit wirklicher Freude, denn mein Vater hatte seinen Abschied genommen und lebte nun auf dem Gute. Ich war ihm mehr und mehr entfremdet, und wenn ich in den Ferien zurückkehrte, sprach er kaum ein Wort mit mir. Er war noch jünger

geworden als früher. Erst späterhin habe ich erfahren, daß er wegen Mißhandlung eines Untergebenen genöthigt war, seinen Abschied zu nehmen.

Die Zeit auf dem Gymnasium schwand schnell für mich dahin. Bei der Abgangsprüfung hatte ich die beste Censur erhalten, und ich war stolz darauf. Ich freute mich, sie meiner Mutter zeigen zu können, da wurde ich durch eine Depesche schnell heimgesufen, weil meine Mutter schwer erkrankt sei. Ohne mir eine Stunde Ruhe zu gönnen, reiste ich ab, und dennoch kam ich zu spät — ich traf meine geliebte Mutter nicht mehr am Leben.

Es sind lange Jahre seitdem verfloßen, dennoch bin ich nicht im Stande, meinen Schmerz zu schildern. Ich hatte das Gefühl, als ob ich nun ganz allein und verlassen im Leben dasteh, denn an meinem Vater fand ich keinen Anhalt, und auch Ulrike, die zu einem sehr hübschen Mädchen herangewachsen war, war mir entfremdet. Sie war der Liebling meines Vaters, und obgleich ich frei von Neid war, empfand ich dies doch schwer, denn mein Vater kümmerte sich um mich nicht, ich war für ihn ein Fremder. Nur einmal richtete er mit kaltem, spöttischen Lächeln die Frage an mich, was ich denn nun eigentlich studiren wolle.

Sechs Wochen blieb ich auf dem Gute, und es war dies für mich eine unsagbar schwere und unglückliche Zeit. Ich stand allein und wie ein Ausgestoßener da, und doch hatte ich mir nie Etwas zu schulden kommen lassen. Damals habe ich oft gewünscht, meiner Mutter in den Tod nachfolgen zu können, und Selbstmordgedanken verfolgten mich. Ich mußte alle Kraft aufwenden, um dieselben zurückzuweisen.

Unser alter Diener Biethen war erkrankt, und es stand schlecht mit ihm; den Tod meiner Mutter hatte auch er sich sehr zu Herzen genommen, denn er kannte sie von Jugend auf. Ich war oft bei ihm, denn von der neuen Dienerschaft, die mein Vater angenommen hatte, beklümmerte sich keiner um ihn.

Da ließ er mich eines Tages bitten, zu ihm zu kommen. Als ich an sein Bett trat, sagte er mir, er fühle, daß es schlecht mit ihm stehe, sein Ende sei nahe, und es sei ihm erwünscht, denn er habe nichts zu verlieren, aber er wolle nicht sterben, ohne mir über Manches Aufklärung gegeben zu haben. Meine Mutter habe einen jungen Gelehrten, der späterhin als Professor an einer Universität eine sehr geachtete Stellung einnahm, geliebt. Ihr Vater, ein strenger und auf seinen Adel stolzer Mann, habe dies erfahren und sie nun gezwungen, meinen Vater, der um ihre Hand angehalten, zu heirathen. Mit rührenden Worten schilderte er den Kampf meiner unglücklichen Mutter, die sich nur dem Zwange gefügt und von dem Tage an, an welchem sie meinem Vater die Hand gereicht, auf jedes Glück verzichtet habe. Trotzdem sei das erste Jahr der Ehe ein erträgliches und nicht unglückliches gewesen, und als ich nach einem Jahre geboren sei, hätten Alle auf ein noch innigeres Zusammenleben zwischen meinen Eltern gehofft, denn mein Vater habe sich über meine Geburt sehr gefreut.

Tapezierarbeiten jeder Art... K 3 12 2 21

Zu verkaufen... Ein manneshaftes... K 3 12 2 21

Billig zu verkaufen... Chinon... K 3 12 2 21

Engl. Drehbank... Eine bereits... K 3 12 2 21

Häuserverkauf auf Abbruch... Zwei einstöckige... K 3 12 2 21

Lagerplätze... Mehrere Lagerplätze... K 3 12 2 21

Billig zu verkaufen... Eine Partie... K 3 12 2 21

Braun ge sucht... Mehrere... K 3 12 2 21

Hand-Schneidwerkzeuge... Ein... K 3 12 2 21

Alte Fenster... Fenster... K 3 12 2 21

Schaufenster... Leinwand... K 3 12 2 21

Uebersetzung... Zwei... K 3 12 2 21

Glühbirnen... Ein... K 3 12 2 21

Ein Zimmer... Ein... K 3 12 2 21

Sobellbänke... Eine... K 3 12 2 21

Der Dung... Ein... K 3 12 2 21

Stellen suchen... Ein... K 3 12 2 21

Eine gesunde... Eine... K 3 12 2 21

Stellen finden... Für... K 3 12 2 21

Ein... Kommis... K 3 12 2 21

2... K 3 12 2 21

Ein... K 3 12 2 21

Zwei... K 3 12 2 21

Ph. Fischer... K 3 12 2 21

Manrer... K 3 12 2 21

Ge sucht... K 3 12 2 21

Lehr-... K 3 12 2 21

Lehrling... K 3 12 2 21

Stellenvermittlung... K 3 12 2 21

General-Anzeiger... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

A. Stelle... B. Stelle... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Ein... K 3 12 2 21

Ein... K 3 12 2 21

Ein... K 3 12 2 21

Lehrling... K 3 12 2 21

Miethgesuche... K 3 12 2 21

Leere... K 3 12 2 21

2... K 3 12 2 21

Läden... K 3 12 2 21

D 7, 4... K 3 12 2 21

E 1, 5... K 3 12 2 21

Stellenvermittlung... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

A. Stelle... B. Stelle... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

Die... K 3 12 2 21

H 7, 6... K 3 12 2 21

T 6, 14... K 3 12 2 21

Magazin... K 3 12 2 21

Zu vermieten... K 3 12 2 21

Comptoir... K 3 12 2 21

Zu vermieten... K 3 12 2 21

Zu vermieten... K 3 12 2 21

G 5, 17... K 3 12 2 21

G 6, 9... K 3 12 2 21

G 7... K 3 12 2 21

G 7, 11... K 3 12 2 21

G 7, 22... K 3 12 2 21

G 9, 1... K 3 12 2 21

H 4, 31... K 3 12 2 21

H 7, 9... K 3 12 2 21

J 5, 9... K 3 12 2 21

K 4, 6... K 3 12 2 21

K 4, 8... K 3 12 2 21

L 12, 9a... K 3 12 2 21

M 3, 3... K 3 12 2 21

Friedrichs... K 3 12 2 21

Zu vermieten... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Möblierte... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21

Stellen... K 3 12 2 21



Heute Montag Abend halb 9 Uhr Probe für I. und II. Tenor. 4887



(Singschor.) Montag, den 18. April 1887, Probe. Abends 8 Uhr für Sopran und Alt. 4280

Besprechung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten der Vorstand.

„Thalia.“ Donnerstag, 21. April 1887 Abends 9 Uhr im Lokal „Erbsing“.

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Auszug betriff. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten der Vorstand. 4314

Krieger-Verein. Mittwoch, den 20. April, Abends 7/9 Uhr Gesangsprobe im Lokal, wozu freundlich einladet der Vorstand.

NB. Wir ersuchen die Mitglieder der Gesangsabteilung im Interesse der Sache, von jetzt ab die Proben pünktlich und zahlreich zu besuchen. 4338

Verein der Mannheimer Wirthe. Mittwoch, den 20. April 1887, Nachmittags 4 Uhr Mitglieder-Versammlung bei College Gasthof (Hohenthorst im wilden Mann).

Tagesordnung: 1. Berichterstattung über den letzten Vereinsausgang und Vorstandsbilanz. 2. Circular an Nichtmitglieder. 3. Auswanderung zum Beitritt in den Verein. 4. Besprechung, die Uebernahme der gemeinsamen Angelegenheiten für sämtliche Vereinsmitglieder durch den Vorstand. 5. Gasthaus. 6. Verbandsangelegenheiten. 7. Bericht. 8. Verschiedenes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht der Vorstand. 4348

Sechsteiler-Versammlung am Mittwoch, 20. April d. J., Abends 7/9 Uhr im Lokale Stadt Platz 2. Stos. Wegen der Wichtigkeit der zu besprechenden Angelegenheiten bitten wir recht zahlreiches Erscheinen. 4126

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.



Feuerwehr.

Die Mannschaft der 1. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich 5 Uhr Abends einer Probe Montag, 18. April, Abends 5 Uhr pünktlich und zahlreich am Spritzenhaus I. (Bahnhof) einzufinden. Der Hauptmann: W. Hess. 42391



Athleten-Club Mannheim.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß von heute ab die Halle nur den Mitgliedern, welche am 24. April in Neustadt mitwirken, zur Verfügung steht. 4204

Der Vorstand.

Turn-Verein

Montag, den 25. April d. J., Abends 7/9 Uhr im Lokal S 2, 27 Generalversammlung. Tages-Ordnung: Wahl des Vorstandes, Revision der Statuten, Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bitten der Vorstand. 4085

Der Vorstand.

1. Athleten-Club „Germania.“

Übungsabende: Senioren-Mannschaft: Montag und Donnerstag. Junioren-Mannschaft: Dienstag und Freitag. Tropezabteilung: Jeden Mittwoch. Samstag: Allgemeine Übung sämtl. Mitglieder. Die Übungsstunden dauern meist von 8-10 Uhr Abends. Der Vorstand: Leonh. Holländer. Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können jederzeit bei dem Vorstände schriftlich oder mündlich gemacht werden. 1339

Großer Mayerhof. Hochfeines Wiener Bodobier. 4349

Restoration

Zeige ergebenst an, daß ich unterm Heutigen die Restauration in meinem Hause gegenüber den Fruchthallen eröffnet habe. Achtungsvoll R. Axthelm. 4100

Der Hermes des Praxiteles. Schauspiel aus der Gegenwart von G. G. Walter. 11 Bogen 8°. Preis brochirt Mark 2.50. Der Verfasser dieses Schauspiels ist derselbe Gotthold Ephraim Walter, dessen Roman „Kandak Müller“ vor Kurzem in den weitesten Kreisen Ansehen erregt. Eine berufene Feder schreibt darüber: „Ich halte Ihr Drama für das gelungenste Ihrer belletristischen Werke. Die Grazie der metrischen Konversation, die gute Laune, der idyllische Genus, der sich an der Dürre wieder und wieder emporrichtet und dem Ganzen eine höhere poetische Haltung gibt, machen Ihr Drama zu einem vornehmen Stück, das mich an Jordan's gezeichnete Lustspiele erinnert.“ - Zu beziehen durch Tobias Löffler, Buchhdlg., Mannheim, E 2, 45. 4307

Portland-Cement von DYCKERHOFF & SOEHNE bekannt vorzüglicher Qualität sowohl in Fass- als Sackverpackung empfohlen. 4190f Jul. Eglinger & Cie. D 4, 18 Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18 empfiehlt sein Lager in neuen Spiegel- und Bilderrahmen, ferner Reinigen und Bleichen von alten Bildern, Kupferstichen etc., sowie Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen und der Grabinschriften auf dem Friedhofe, unter Aufsicht d. Uger & Rechnung. 2074

Todes-Anzeige. Heute Mittag 1 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe treue Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Rosa Winkes, geb. Denig, im Alter von 81 Jahren. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Feuerhause, Ludwigstraße 24, a 8 statt. Ludwigshafen, den 17. April 1887. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jean Winkes, u. 5ff 4 Kinder. Dies statt besonderer Anzeige. 4338

Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Kleider-Kattune, alles in nur vorzüglichsten Qualitäten, verkaufte von heute ab zu jedem annehmbaren Preise gegen Baar. F1,9. J. W. Levi. F1,9. 4303

Neue Preise für baumwollene Garne. Für Wiederverkäufer noch billiger. Baumwolle 4- u. 6fach, Fabrikat Ermen & Engels: No. 6 8 10 12 14 16 18 20 24. Roh per Pfd. — 95, 95, 1.—, 1.05, 1.10, 1.20, 1.25, 1.30 —. Gebleicht — 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.55, 1.60. Heller u. mittel Farben dunkle Farben keine dunkle Farben. per Pfd. 1.50, 1.60 u. 1.70, 2.00 u. 2.20. braunmelirt blau melirt rot melirt per Pfd. 1.50, 1.70, 1.90. Sommermerino 6fach (genannt Halbwole) hellmelirt mittelmelirt dunkelmelirt per Pfd. 1.30, 1.40, 1.50. No. 8 Unterrockgarn 8fach roh melirt dunkelmelirt türkisrot per Pfd. 0.95, 1.30, 1.40, 2.10. Estremadura Fabrikat Max Hauschild: No. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5 6. Roh per Pfd. 1.85, 1.90, 2.00, 2.05, 2.10, 2.20, 2.30, 2.55. Gebleicht 2.05, 2.10, 2.15, 2.25, 2.30, 2.35, 2.45, 2.60. mode: braun u. grau: Schwarz Cardinal tabac: p. Pfd. 2.60, 2.80, 3.00. keine dunkle Farben: per Pfd. 3.50—3.60. Für alle meine übrigen Artikel sind die Preise bedeutend herabgesetzt. 3558 Für Leonhard Cramer, Garn-, Kurz-, Weiß- u. Wollwarenhandlung. H 1, 4 Neckarstrasse. Niederlage von Gebrüder Sinn in Crefeld.

Ruhrkohlen. Güte, Ruhrer Fettsäure, gewaschen und gesiebt, do. Ruhrkohlen, Kohlscheider Anthracit-Würfellohlen empfiehlt in frischer Prima Waare. 3390 Gustav Balzar, C 9, 4.

MANNHEIM. Großh. Hof- und Nationaltheater. Montag, den 18. April 1887. 110. Vorstellung. Abonnement B. Zum ersten Male wiederholt: Die Sternschnuppe. Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und Otto Gerndt. Schubert, Rentier (Stadtverordnete) Herr Jacobi. Sauerbier, Bäckermeister Herr G. offer. Glotzke, Schubert's Frau Frau Schütter. Ka ny ihre Tochter Frau Robius. Dr. Hans West, praktischer Arzt Herr Rodius. Anna, seine Frau, Schubert's Nichte Fräul. Blanche. Hugo Himmel Herr Jörster. Helborn, Amtsrichter Herr Sturz. Wäuselberg Herr Stein. Agnes Wäuselberg, Witwe Fräul. v. Rothenberg. Erdmann, West's alter Diener Herr Bauer. Hanna, Dienstmädchen bei Schubert Fräul. De Bank. Eine Schneiderin Fräul. Schilly. Ort: Eine kleine Stadt. Zeit: Gegenwart. Anfang 7/7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr. Mittel-Preise.

Brunnen- und Wasserleitungs-Geschäft Johannes Brechtel, Ludwigshafen und Oppau. Röhrenbrunnen für ein- und mehrgliedrige Gebäude (ohne Gefahr für Kunden) men e. 4209. Pflaster, Golets und Bodenimittungen. alle Arten Pumpen vorrätig. Brunnen auf Cementfunden und gemauerte Brunnen. Reparaturen unter Garantie.

Empfehle gute Apparate zum Fotografieren für Dilettanten zu billigem Preis und ertheile dazu den nötigen Unterricht. 3622 Th. Matter, Fotograf, Mannheim, L 10, 4.

Gummi-Artikel aller Art, auch französische. In nur feinsten Qualität, versendet discret. 3610 die Gummiwaren-Fabrik E. Bühlgen, Steglitz bei Berlin. Preislisten franco g. 10 Pfg. Marko.

Brennholz. Kleingemachtes Kiefernholz Abfallholz à 60 Pfg. per Str. franco an das Haus liefern 2125 L. Schmitt & Co., Jadenburg.